

Am, Samstag, 13. Februar 2016 war der Welttag des Radios

Das Radio ist das Massenmedium mit der größten Hörerschaft weltweit. Gleichzeitig ist es ein sehr kostengünstiges Kommunikationsmittel. Die UNESCO unterstützt im Rahmen ihres internationalen Programms zur Medienförderung (IPDC) den Aufbau von Radiostationen in ländlichen und isolierten Gebieten. Unabhängige Radiostationen versorgen die Menschen mit Informationen in ihrer lokalen Sprache und ermöglichen es ihnen, an der öffentlichen Diskussion und am demokratischen Meinungsbildungsprozess teilzuhaben.

Siehe auch <http://www.unesco.de/kommunikation/2012/0212-weltradiotag.html>

Zum Welttag des Radios Samstag, 13. Februar 2016 hatte das Radio - und Telefonmuseum Wertingen in der Fère-Straße 1 von 13 bis 16 Uhr geöffnet, es kamen cirka 40 Besucher um den neuen Ortssender Wertingen im Radiomuseum zu hören. Darunter war unser Landrat Leo Schrell und der Bürgermeister der Stadt Wertingen, der an diesem Tag seinen Geburtstag hatte.



Auf dem Bild von links: Bernd Schmid, Landrat Leo Schrell, hinten Alfred Sigg, Wolfram Stadler, Margret Zahn, Hans Kick und Bürgermeister Willy Lehmeier.



Links Bernd Schmid und Rudolf Seitz aus Neusäss, der jetzt im Radio- und Telefonmuseum mitmacht. Links der kleine Sender, den Bernd Schmid selber baute.

Bernd Schmid hat es geschafft! Er hat es fertig gebracht, dass das Radio- und Telefonmuseum Wertingen jetzt einen eigenen Mittelwellen Ortssender hat. Dieser Tage ist die Genehmigung gekommen, dass das Radio- und Telefonmuseum auf Mittelwelle Frequenz 801 (das war die Frequenz des bayerischen Rundfunks!) senden darf (das heißt nur auf dem unmittelbaren Gelände des Radiomuseums. Der Sender, der leider nur mit einem Watt ausstrahlen darf, wurde am Samstag, 13. Februar, dem „Welttag des Radios“, um 14 Uhr zum ersten Mal „ausgestrahlt“. Er wird vielleicht 200 m im Umkreis zu empfangen sein. Bernd Schmid ist als verantwortlicher Sendeleiter angemeldet.





Radiosammler Frank aus Luingen, Erhard Geirhos, Rechts Heinz Maxzin vor seiner Tafel

Rudi Seitz der jetzt auch beim Radio- und Telefonmuseum mitmacht schenkte dem Radiomuseum einen UKW-Amateur-Funk-Sender.





Im „Senderraum“ ein Besucher aus München. Bild rechts Willi Kempfer und Sigggi Beck Museumsmitarbeiter im Gespräch mit einem Besucher aus Ulm.

Bild rechts:
Museumsmitarbeiter
Josef Weber aus
Friedberg, im Gespräch
mit Gerda Dillo.

Am Sonntag, 14.2. war
das Radio- und Telefon-
museum Wertingen
nachmittags schon
wieder auf. Der Gar-
tenbauverein aus
Laugna war mit 40
Besuchern gekommen
und war begeistert.
Peter Bogner und Otto
Killensberger machten
den Dienst.

